



## Niederschrift Nr. 10

über die öffentliche Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses zugleich der Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe Technische Dienste, Wasserwerk und Abwasserentsorgung am 15. Oktober 2013 von 18:00 Uhr bis 19:07 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

**Vorsitzender:** Bürgermeister Josef Herdner

**Zahl der anwesenden Mitglieder:** 6 + BM = 7 (Normalzahl: 7)

**Namen der nicht anwesenden Mitglieder:** **Stadtrat Bernhard Braun (v)**  
**Stadtrat Dirk Ebeling (v)**

**Schriftführer:** Caroline Heim

**Stadtverwaltung:** Herr Baumer, Herr Dold

**Sonstige:** Bei Top 1: Herr Hake und Herr Kugele vom Forstamt Triberg

**Besucher:** 11

**Presse:** 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **09.10.2013** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **09.10.2013** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der TUA mit Betriebsausschuss beschlussfähig ist, weil mindestens 4 (7) Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Joachim Dorer** und **Stadtrat Roland Thurner** bestimmt werden.

## **TOP 1 Bericht über die Erledigung aus der letzten Sitzung**

### **Auftragsvergaben**

#### **Ersatzbeschaffung einer Siloanlage Inhalt 100 m<sup>3</sup>**

Auftrag wurde am Montag 16.09.2013 erteilt.

#### **Vergabe von Ingenieurleistungen: Erstellung einer Planung für die Verlegung und den Bau einer Brücke über die Hinterbreg beim Sportzentrum**

Über den Abschluss des Ingenieur-Vertrages hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 24. September 2013 entschieden.

#### **Sanierung Kläranlage: Lieferung und Einrichtung einer Fernüberwachung**

Auftrag wurde per E-Mail am 16.09.2013 an das Ingenieur-Büro Zink weitergegeben; zuzüglich EX-Schutz

### **Feststellung der Jahresabschlüsse 2012 für den Eigenbetrieb**

- **Technische Dienste**
- **Abwasserentsorgung**
- **Wasserwerk**

Nur Vorberatung

Vorlage und Beschlüsse im Gemeinderat am 24. September 2013

### **Bekanntgaben, Anträge und Anfragen**

#### **Pressebericht zum Fragebogen der Stadtsanierung II**

Wurde im Bregtalkurier, Schwarzwälder Bote, Südkurier und auf der Homepage in KW 40 veröffentlicht.

#### **Aktueller Stand Baumaßnahme Eigenheimweg**

Bekanntgabe im Gemeinderat

## **TOP 2 Bewirtschaftungsplan 2014 für den Stadtwald Furtwangen im Schwarzwald Vorlage: TUA 029**

Forstbetriebsstellenleiter Hake vom Forstamt Triberg hält den Sachvortrag. Die Situation am Holzmarkt sei momentan sehr gut und man könne davon ausgehen, dass es im Jahr 2014 ähnlich gut werden könnte. Um das Jahr 2013 jetzt noch gut abschließen und die restlichen Forstarbeiten noch erledigen zu können, bräuchte man jetzt 6 Wochen lang einen „Goldenen Herbst“, denn bei den momentanen Witterungsbedingungen sei es teils unmöglich, Arbeiten im Wald durchzuführen.

Forstrevierleiter Kugele erläutert den aktuellen Sachverhalt. Es sei bisher ein sehr gutes Jahr. Das festgesetzte Ergebnis im Forstbewirtschaftungsplan für das Jahr 2013 werden wir dieses Jahr wahrscheinlich übertreffen, da der Holzpreis dieses Jahr etwas günstiger ist als im Vorjahr.

Arbeitsschwerpunkte seien im Rabenwald, in Rohrbach, im Reibschenwald, in

Schönenbach im Prestenwald und im Kussenhofwald.

Forstrevierleiter Kugele erläutert den Forstbewirtschaftungsplan 2014 anhand der Drucksache.

Er sagt, dass trotz gutem Holzpreis ein hoher Holzbedarf bestehe. Die Zusammenarbeit mit heimischen Unternehmen habe sich bewährt.

Stadtrat Hog fragt, ob es Veränderungen bei der Ertragslage in den kommenden Jahren gebe und ob mehr Fichte oder Tanne in unserem Stadtwald vorhanden sei.

Forstbetriebsstellenleiter Hake erklärt, dass Nadelholz im Stadtwald Furtwangen bestehen bleiben würde und max. 15 - 20 % Laubholz im Wald zu finden sein werde. Nadelholz werde immer knapper und gewinne somit immer mehr an Bedeutung. Tannenholz werde nur noch mit max. 15 % in unserem Wald zu finden sein, da die Tanne einen höheren Arbeits- und Pflegeaufwand habe. Die Fichte bleibe in unserem Wald weiterhin dominant zu finden.

Stadtrat Thurner sagt, dass man darauf achten solle, dass man mindestens 5 % des Tannenwuchses beibehalten solle, da die Tanne nicht nur ökologische sondern auch ökonomische Vorteile habe.

Bürgermeister Herdner bedankt sich bei Forstbetriebsstellenleiter Hake und Forstrevierleiter Kugele für die Arbeit im vergangenen Jahr.

Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

**Beschluss:**

- 1.) Der Bewirtschaftungsplan 2014 für das forstwirtschaftliche Unternehmen wird festgestellt.
- 2.) Die Planansätze werden in den Haushaltsplan 2014 übernommen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.**

**TOP 3 Auftragsvergaben**

**TOP 3.1 Hydraulisch elektrische Ausrüstung für Hochbehälter Mäderstal  
Vorlage: TUA 031**

Eigenbetriebsleiter Dold hält den Sachvortrag anhand der Drucksache.

Stadtrat Dorer äußert, dass es nicht nachzuvollziehen sei, wieso für die Förderung im Dilgerhof plötzlich Mehrkosten aufgetreten seien, obwohl die Maßnahme zuvor erprobt wurde. Desweiteren verstehe er nicht, warum man für viel Geld einen Hochbehälter gebaut hätte und jetzt trotzdem nicht das ganze Wasser davon verwende.

Eigenbetriebsleiter Dold erläutert, dass die ersten Planungen und Kostenaufstellungen für diese Maßnahme bereits 1987 erstellt wurden und man viele Kosten damals noch nicht einplanen hätte können. Seither werde diese Kostenplanung verwendet und nur

mit der tatsächlichen Planung weitergeführt.

Stadtrat Thurner fragt, ob die Dilgerhofquellen wieder voll in Betrieb genommen werden und ob nach der Trockenzeit Ende August die Tiefbrunnen auch in Anspruch genommen werden mussten. Es mache Sinn, die Quellen voll in Betrieb zu nehmen, da Quellwasser billiger als Grundwasser sei und somit auch alle bisher durchgeführten Maßnahmen einen Sinn haben.

Eigenbetriebsleiter Dold erklärt, dass die Quellen dort neu gefasst und voll in Betrieb genommen werden sollen. Die Tiefbrunnen werden nur genutzt, wenn die Bregenbachquelle nicht mehr ausreiche.

Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Die Fa. Stulz-Planaqua GmbH, Beim Signauer Schachen 7 in 79865 Grafenhausen wird zum Angebotspreis von netto 477.892,12 € beauftragt, die hydraulisch elektrischen Anlagen für den Hochbehälter Mäderstal zu liefern und zu installieren.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.**

### **TOP 3.2 Austausch der vorhandenen Ölzentralheizung gegen eine Gasbrennwertheizung im Technischen Rathaus Schönenbach Vorlage: TUA 030**

Bürgermeister Herdner hält Sachvortrag anhand der Drucksache.

Ortsvorsteher Hall erläutert dazu, dass letztes Jahr schon bekannt gewesen sei, dass der Tank der Heizung nicht mehr abgenommen werden könne. Das Schlachthaus und ein Wohnhaus seien auch schon längst von der Heizung abgetrennt. Hätte man früher gehandelt, hätte man Zeit und Geld gespart.

Stadtrat Sauter fragt, ob die Kaminabgasanlage bei dem Austausch dabei sei oder ob man dies separat dazu kaufen müsse.

Bauamtsleiter Baumer sagt, dass er dies erst nachschauen müsse und dann Stadtrat Sauter wieder Rückmeldung geben werde.

Stadtrat Schonhardt fragt, ob man den Erdtank entfernen oder weiter verwenden würde.

Bürgermeister Herdner merkt an, dass der Erdtank gereinigt und verfüllt werde.

Stadtrat Hog äußert, dass man den Auftrag jetzt schnell vergeben sollte, da es jetzt immer kälter wird und der Winter bald eintreffe.

Bürgermeister Herdner ergänzt, dass der Auftrag so schnell wie möglich vergeben werden soll.

Bürgermeister Herdner stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Nach abgeschlossener Prüfung der eingegangenen Angebote wird der Firma Schwer u. Co. GmbH, Herdstraße 62a, 78050 VS-Villingen der Auftrag zur Ausführung der Sanierung der Wärmeerzeugungsanlage im Technischen Rathaus Schönenbach, Ziriakenhofstraße 1 und 3 mit der Vergabesumme von 40.782,56 EURO erteilt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.**

**TOP 4 Bauvorhaben**

**TOP 4.1 Bauvorlage; Neubau eines Studentenwohnhauses durch die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft der Volksbank, Triberg, auf den Grundstücken Gerwigstraße 1, 3 und 5  
Vorlage: TUA 028**

Stadtrat Thurner stellt den Antrag, dass dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste TUA-Sitzung am 12. November 2013 verlegt werden solle. Es handle sich um eines der ältesten Häuser im früheren Bezirk „Alt Furtwangen“ und dieses Haus war eines der wenigen Häuser, welches beim damaligen Stadtbrand verschont geblieben sei. Das Haus gehöre zu den ganz alten Siedlungszeugnissen und tauchte bereits im Jahr 1808 schon auf Fotos auf. Man solle dieses „Denkmal“ nicht einfach abreißen. Wenn jedoch der Gemeinderat und die Stadt doch gegen den Erhalt des Hauses stimmen, so solle wenigstens noch eine Dokumentierung dieses Altgebäudes aufgenommen werden.

Bürgermeister Herdner äußert, dass die Untersuchungen des Landesdenkmalamtes momentan noch nicht abgeschlossen seien und somit eine endgültige Vorentscheidung nicht getroffen werden könne.

Stadtrat Hog fragt, ob diese Untersuchung von dem Bauherrn beantragt worden sei.

Bürgermeister Herdner erklärt, dass die Untersuchung nicht vom Bauherrn sondern von einem Dritten beim Landesdenkmalamt beantragt worden sei.

Bürgermeister Herdner stellt den Antrag auf Vertagung der Bauvorlage in die nächste TUA-Sitzung am 12. November 2013 zur Abstimmung:

**Abstimmungsergebnis: 3 Ja 4 Nein**

Somit wurde der Antrag auf Vertagung der Bauvorlage in die nächste TUA-Sitzung am 12. November 2013 abgelehnt.

Bürgermeister Herdner erläutert den Sachverhalt. Es seien zwei Punkte zu klären. Zum Einen, ob sich der geplante Neubau nach § 34 BauGB in die näheren Umgebung einfügt und zum Anderen ob es sich bei dem abzureisendem Gebäude bereits um ein Denkmalgebäude handle. Da die Untersuchungen des Landesdenkmalamtes noch

nicht abgeschlossen seien, könne man diesen Punkt zum jetzigen Zeitpunkt nur unter Vorbehalt der Untersuchung beschließen. Ein letztendlicher Beschluss könne erst gefasst werden, wenn der Bericht der Untersuchungen da sei.

Stadtrat Dorer zweifelt, ob die gefertigte Vorlage überhaupt zulässig sei, wenn noch nicht alle Vorarbeiten beendet seien. Der TUA-Ausschuss könne momentan nicht einvernehmlich handeln.

Stadtrat Sauter äußert, dass dieses Bauvorhaben momentan nicht mit gutem Gewissen entschieden werden könne, da alle noch offenen Fragen bis zum heutigen Zeitpunkt nicht geklärt seien. Man solle jetzt erst einmal abwarten, bis die Untersuchungen des Landesdenkmalamtes beendet sind und der Bericht über das Ergebnis eingesehen werden könne.

Bürgermeister Herdner schlägt vor, dass man diesen Tagesordnungspunkt dann in der nächsten TUA-Sitzung am 12. November 2013 wieder aufgreifen solle, da man bis dahin zum Einen Gespräche mit den Bauplanern führen könne, aber auch das Landesdenkmalamt seine Untersuchungen abgeschlossen haben könne.

Stadtrat Dorer fragt, ob es schon sicher sei, dass der Neubau für Studentenwohnungen genutzt werden soll. Ein betreutes Wohnheim für Alte aber eventuell auch Behinderte Menschen sei in seinen Augen ein besserer Vorschlag.

Bürgermeister Herdner erklärt, dass der Bauherr Studentenwohnungen geplant habe und die auch so als Bauantrag abgegeben worden sei.

Stadtrat Hog sehe das Bauvorhaben auch kritisch. Er zweifle, ob es sich lohne, einen Neubau nur für Studenten zu erstellen.

Bürgermeister Herdner ergänzt, dass Furtwangen auch noch in 20 Jahren genügend Studenten für diesen Neubau habe. Ein Einzelhandel in diesem Neubau sei ein großer Wunsch, wenn der Einzelhandel in Furtwangen von den Einheimischen mehr gefördert werden würde. Da dies aber nicht der Fall sei, seien Studenten eine sehr gute Alternative. Dieses Bauvorhaben solle aber auch der vorerst letzte Neubau sein, der nur für Studentisches Wohnen gebaut wird.

Stadtrat Jäger bestätigt, dass selbst in 20 Jahren noch genügend Studenten in Furtwangen wohnen werden. Ein betreutes Wohnheim würde in Furtwangen nicht bezahlt werden können und durch Studentenwohnungen würde sich der Neubau schnell rechnen, da der Neubau direkt am Campus der Hochschule Furtwangen liege und Studenten oft nach zentralen Wohnungen suchen.

Stadtrat Thurner findet das Gebäude architektonisch nicht schön, man hätte beim Vorbeilaufen das Gefühl, man sehe in einen offenen Keller. Auch die Dachkonstruktion sei nicht besonders anschaulich. Es sei weder ein Flachdach noch hat es eine Dachtraufe. Von ursprünglichem Gebäude könne man in dem Neubau nichts mehr erkennen. Wenn man das jetzige Gebäude unbedingt abreißen möchte, dann solle der Neubau wenigstens traditionell an die Umgebung angepasst werden.

Bürgermeister Herdner war vor der TUA-Sitzung am geplanten Bauort und habe sich dort die Umgebung und die Häuser drum herum angeschaut und habe dort auch keine einheitlichen Dächer oder Arten gefunden. Vom modernen Flachdach bis hin zum traditionellen Stil sei in dieser Ecke alles vertreten.

Stadtrat Jäger ist der Meinung, man sollte sich das Gebäude und die Umgebung, sowie die Häuser um das noch vorhandene Altgebäude nochmals genauer betrachten um auch eine qualifizierte Entscheidung treffen zu können. Man möchte auch noch

einmal das Gespräch mit den Bauherren und den Bauplanern aufsuchen um den unteren Teil des Neubaus zu besprechen. Vielleicht gäbe es ja eine andere Alternative als ein nach außen aussehendes „schwebendes Haus“.

Bürgermeister Herdner stellt den Vorschlag diesen Tagesordnungspunkt zurückzustellen, bis das Ergebnis der Denkmaluntersuchung da ist und dann in der TUA-Sitzung am 12. November 2013 erneut auf die Tagesordnung zu nehmen. Erst mit dem Denkmaluntersuchungsergebnis sei eine Abgabe des Einvernehmens für dieses Bauvorhaben möglich:

**Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.**

#### **TOP 5 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen**

Bekanntgaben, Anträge und Anfragen liegen keine vor.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 10 wird beurkundet.

.....  
Josef Herdner  
Bürgermeister

.....  
Joachim Dorer  
Stadtrat

.....  
Caroline Heim  
Schriftführer

.....  
Roland Thurner  
Stadtrat